

Obstbaum-Pflanzaktion als Einstieg in ein besonderes Projekt

15. November 2012

Im Evangelisch-lutherischen Kirchenamt Leer hat ein betriebliches Gesundheitsmanagement für die Beschäftigten begonnen

kkl Leer. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten hoch engagiert“, sagt Carsten Wydora, Leiter des Evangelisch-lutherischen Kirchenamtes in Leer. Für immer mehr von ihnen bestehe aber die Gefahr, unter der starken Belastung in Überforderungssituationen zu geraten. Und weil der Chef des Amtes selbst ein Interesse an Gesundheitsfragen hat, regte er ein betriebliches Gesundheitsmanagement an. Sichtbar – und für einige Anpackende auch fühlbar – wurde der offizielle Projektstart jetzt durch eine Baumpflanz-Aktion.

Das Kirchenamt Leer ist die gemeinsame Verwaltungsstelle der lutherischen Kirchenkreise Emden, Leer und Rhaderfehn. 35 Frauen und Männer sind hier beschäftigt. Mit der bevorstehenden Fusion der Kirchenkreise Leer und Emden war auch die schon erfolgte Zusammenlegung der Kirchenämter verbunden. Elf Mitarbeitende aus dem früheren Kirchenkreisamt Leer bilden das „Team Gesundheitsmanagement“: In einem Strategie-Workshop wurden Ziele, deren Messbarkeit und Maßnahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements definiert. Der Druck bei der Arbeit werde weiter wachsen, aber der Umgang damit könne gelernt werden, hieß es. Außerdem könne für einen angemessenen Ausgleich gesorgt werden.

Unterstützt wird das Kirchenamt bei dem Projekt von der B•A•D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH, mit der auch die hannoversche Landeskirche zusammenarbeitet. Das Team will Gesundheit im Sinne der Weltgesundheitsorganisation (WHO) verstehen: als Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen. „Wir haben eine hohe Kultur des Füreinander-Einstehens im Haus“, freut sich der Kirchenamtsleiter. Auch die Kommunikation miteinander sei gut. Die Mitarbeiterbindung zu erhalten und die Arbeitgeberattraktivität zu steigern gehören zu den Zielen des Gesundheitsmanagements.

Gesundheit – das bedeutet für das Projekt-Team auch, sich um ganz naheliegende Fragen zu kümmern und die Beschäftigten dafür zu sensibilisieren: Wie etwa sieht es aus mit der Gripeschutz-Impfung? Ist der Impfpass auf aktuellem Stand? Sind empfohlene Vorsorge-Untersuchungen in Anspruch genommen worden? In den Blick genommen werden auch Bewegung, gesunde Ernährung, ergonomische Arbeitsplätze und psychosoziale Beratung. „Konkret werden diese Aspekte beispielsweise durch Ergonomieberatung, gesunde Frühstücke und die Kooperation mit einem Fitness-Studio vor Ort“, sagt Carsten Wydora.

Wenn die Mitarbeitenden jetzt gemeinsam vier Obstbäume alter Sorten hinter dem Parkplatz des Amtes pflanzten, stehe dahinter mehr als die Absicht, einmal selbst Äpfel, Birnen und Zwetschgen ernten zu können. Es habe mit einem „Wir-Gefühl“ und mit der Symbolik für eine positive Lebenseinstellung zu tun (etwa nach dem Luther-Zitat: „Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen“).



Amtsleiter Carsten Wydora (auf der Leiter) machte gemeinsam mit Manfred Schoon den Anfang und schlug mit kräftigen Hammerschlägen die Pfähle ein, die den Obstbäumen Halt geben.



Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kirchenamtes machte das Anpacken bei der Obstbaum-Pflanzaktion Spaß – und auch die Zuschauer freuten sich. Fotos: Dübbel.